



Wir kandidieren als Doppelspitze für den SPD-Stadtverbands-Vorsitz, weil...

Liebe Genossinnen und Genossen,

Tag für Tag engagieren wir uns alle für die Sozialdemokratie in Hannover. Umso schmerzlicher war die Niederlage bei der Oberbürgermeisterwahl. Erstmals nach mehr als 70 Jahren stellt die SPD nicht mehr den Oberbürgermeister, eine Zäsur in der Geschichte unserer wunderbaren Stadt. Wir werden zusammen genau analysieren müssen, was einerseits gut gelaufen ist, aber andererseits auch offen und schonungslos, wo wir uns selbst im Weg stehen und neu justieren müssen.

Nichtsdestotrotz können wir voller Stolz auf das Geleistete zurückblicken. Die sozialdemokratische Politik all dieser Jahre hat gezeigt, dass wir regieren können und Hannover durch die SPD sozial gerecht und weltoffen ist, zu den lebenswertesten Städten Deutschlands zählt und ebenso als attraktiver Beschäftigungs- und Wirtschaftsstandort angesehen ist.

Dennoch: Die Wählerinnen und Wähler haben uns ein deutliches Zeichen gesetzt. Wir müssen erkennen, dass immer mehr Vertrauen zwischen unserer SPD und den Hannoveraner*innen verloren gegangen ist. Wir möchten aber nicht frustriert zurückblicken, sondern gemeinsam mit Euch nach vorne schauen und durchstarten. Hierbei hat für uns oberste Priorität, den

offenen, konstruktiven Dialog - intern wie extern - wiederherzustellen. Für mehr Transparenz, Geschlossenheit und Inhalte treten wir als Doppelspitze für den Vorsitz unserer SPD Hannover an.

Warum wir?

Wir — Ulrike Strauch und Adis Ahmetovic — stehen gemeinsam für eine hannoversche Sozialdemokratie, die einen ehrlichen, transparenten und direkten Dialog fördert. Wir sind für Sachdebatten und entschiedene Gegner*innen von Debatten auf persönlicher Ebene. Deshalb treten wir für eine neue Kultur der inneren Kommunikation an.

Wir beide stehen als Doppelspitze bereit, in der schwierigen Phase, in der sich die hannoversche SPD befindet, Verantwortung zu übernehmen und sie zu ihrer alten Stärke zurückzuführen. Die Herausforderungen sind nicht klein, aber mit Ehrlichkeit, Transparenz und Solidarität können wir sie gemeinsam meistern.

Ebenso wollen wir gemeinsam mit den rund 4.000 Mitgliedern

das verloren gegangene Vertrauen in die Partei zurückgewinnen und die SPD nicht nur personell, sondern auch inhaltlich und strukturell modern und zugewandt aufstellen. Dies wird nicht von heute auf morgen geschehen können. Solch ein Prozess braucht Zeit und auch Geduld. Am Ende wollen wir erreichen, dass die SPD wieder reif für die Champions League ist. Fest steht schon jetzt: Hannover ist eine sehr vielfältige Stadt, jeder Stadtteil hat unterschiedliche Voraussetzungen, aber auch Herausforderungen zu meistern. Daher werden mit uns als Doppelspitze u. a. die Ortsvereine, quasi Augen und Ohren der Partei, deutlich an Einfluss gewinnen, um den Wandlungsprozess erfolgreich mitzugestalten. Die Ortsvereine leisten großartige Arbeit, um unsere Politik und Positionen in die Stadtteile hinauszutragen. Dazu braucht es zukünftig wieder mehr offene und konstruktive Dialoge mit den OV's.

Wir wollen Brücken bauen zwischen den einzelnen Interessen, aber dabei nicht das große Ganze aus den Augen verlieren. Alle müssen Vertrauen zueinander und vor allem das gleiche Ziel vor Augen haben. Dazu werden wir alle gemeinsam im Team

Wo drückt der Schuh? Wie können wir das bestmögliche Ergebnis für alle erzielen? In den vergangenen Jahren scheint die SPD Hannover ein Stück weit den Kompass verloren zu haben, gerade in Bezug auf die Belange vieler Menschen. Wenn wir uns zu sehr auf einzelne Partikularinteressen fokussieren, eine allein-erziehende Mutter aber nicht weiß, wie sie das nächste Mittagessen für ihr Kind bezahlen soll, dann ist etwas aus den Fugen geraten. Das müssen und wollen wir ändern. Punkten wollen wir vor allem schwerpunktmäßig mit den Themen:

- **Bezahlbarer Wohnraum in einer wachsenden Stadt**
- **Gute schulische Bildung für alle Kinder**
- **Stadt der guten Arbeit und starken Wirtschaft**
- **Sichere und klimafreundliche Verkehrspolitik**
- **Innere und soziale Sicherheit**

Wir wollen erreichen, dass wir wieder mit Inhalten durchdringen, die den Menschen unter den Nägeln brennen. Klar. Verständlich. Nah an den Menschen dran!



Name: Ulrike Strauch
Geb.-Datum: 16.10.1950
Wohnort: Hannover-Anderten
Beruf: Förderschulrektorin (im Ruhestand)

Eintritt in die SPD: 1985

Funktionen für die SPD:

Beisitzerin im Stadtverband Hannover
Vorsitz AfB Region Hannover zusammen mit Hans-Dieter Keil-Süllow
Beratendes Mitglied der Schul- und Bildungs AG
Kassiererin im OV Anderten



Name: Adis Ahmetovic
Geb.-Datum: 27. Juli 1993
Wohnort: Hannover-Bothfeld
Beruf: Niedersächsische Staatskanzlei, Persönlicher Referent

Eintritt in die SPD: 2008

Funktionen für die SPD:

Stv. Vorsitzender UB Region Hannover
Stv. Vorsitzender OV Bothfeld
Bezirksratsherr im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

eine konkret ausformulierte politisch-inhaltliche Agenda entwickeln, die Orientierung bietet. Wir wollen wieder die bodenständige Großstadtpartei sein, die sich kümmert!

Dazu gehört aber auch: Der Dialog nach außen mit der Gesellschaft muss wieder verstärkt stattfinden. Mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, mit den Gewerkschaften, Kleingartenvereinen, Elterninitiativen oder Vertreterinnen und Vertretern der Kulturszene. Wir wollen und müssen wieder mehr zuhören:

Wir stellen uns vor

Ich, Ulrike Strauch, bin 69 Jahre alt und seit 35 Jahren in der SPD, seit 30 Jahren teilweise in verantwortlichen Positionen, z. B. zuständig für die Finanzen des damaligen Unterbezirks Hannover, als stellvertretende AsF-Vorsitzende oder als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Bildung. Seit Februar 2017 bin ich für die Finanzen des OV Anderten zuständig.

Ich habe ein Studium für das Grund- und Hauptschullehramt absolviert, nach dem Referendariat als postgraduales Studium Sonderpädagogik studiert. Nach 23 Jahren als Lehrerin habe ich eine Schulleitungsstelle übernommen an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen.

Nach Auflösung der Schule habe ich von 2013 – 2016 (Eintritt in den Ruhestand) als Koordinatorin für Inklusion an der IGS Linden gearbeitet.

Ich habe drei erwachsene Kinder mit Familien und ein Enkelkind, singe in einem Chor und bin seit Juni 2018 Mitglied des Kirchenvorstands der Markkirchengemeinde.

Ich, Adis Ahmetovic, bin 26 Jahre alt und bin bei den Jusos im Unterbezirk Region Hannover politisch „groß geworden“. Vier Jahre war ich stellvertretender Vorsitzender und weitere vier Jahre als Co-Vorsitzender für den Juso-Unterbezirk Region Hannover aktiv. Dort habe ich federführend mit vielen engagierten jungen Menschen an Projekten wie der erfolgreich umgesetzten „Jugendnetzkarte“ entscheidend mitgewirkt. Im SPD-Unterbezirk habe ich vier Jahre als Beisitzer und zudem rund zwei Jahre den Unterbezirksbeirat als Vorsitzender in einem Führungsteam geleitet. Aus diesem Kreis ist auch die Idee für die Projektgruppe „Zukunft der Mobilität“ entstanden, die in einem umfassenden Konzept mündete. Aktuell bin ich stellvertretender Vorsitzender des SPD-UB Region Hannover. Mein politisches Engagement in der SPD hat jedoch im Ortsverein Bothfeld, der seit über zehn Jahren mein Heimats-OV ist, begonnen. Als überzeugter Kommunalpolitiker bin ich seit 2016 Bezirksratsherr in Bothfeld-Vahrenheide. Abschließend möchte ich hinzufügen, dass ich gebürtiger Hannoveraner bin und die Stadt die Heimat meiner Familie ist. Vom Kindergarten bis

zum Studium an der Leibniz Universität Hannover, an der ich gymnasiales Lehramt mit den Fächern Politik-Wirtschaft und Deutsch studiert habe, bin ich der Stadt an der Leine treu geblieben. Seit 2018 arbeite ich als Referent in der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Was uns eint

Uns beide verbindet, dass wir durch und durch Teamplayer sind. Inhaltlich eint uns zudem das Engagement, die Kinderarmut und Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Wir beide stehen für den Neustart, den die SPD Hannover in so einer schwierigen Zeit braucht. Wir verstehen die kommunale Arbeit und Arbeit in den Ortsvereinen als wichtigstes Bindeglied zur Gesellschaft. Wir werden nach innen für Verbundenheit unter den Ortsvereinen sowie den Mitgliedern sorgen und nach außen die Vernetzung in die Stadtgesellschaft schaffen. In einer schwierigen Zeit blicken wir geschlossen und entschlossen, konsequent und transparent, ehrlich und kämpferisch nach vorne.

Lasst uns gemeinsam die Aufgabe anpacken und jetzt Neues wagen und Vertrauen wiedergewinnen! Wir bitten herzlich um Eure Unterstützung.

Mit solidarischen Grüßen

Ulrike Strauch und Adis Ahmetovic